

ABSCHIED VON WILFRIED MYSEGAES

Sein Herz schlug für die Rheuma-Liga Bremen

Im Jahr 1983 war die Deutsche Rheuma-Liga, Landesverband Bremen, noch keine sechs Jahre alt und nur einige hundert Mitglieder stark. Der damalige Vorsitzende folgte dem beruflichen Ruf ins Ausland und ein junger Mann, 45 Jahre alt, wurde in der Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Die Mitglieder, die schon länger bei der Rheuma-Liga Bremen sind, kennen ihn gut. Denn Wilfried Mysegaes, um den dreht es sich nämlich, konnte gut mit den Mitgliedern. Er hatte immer einen flotten Spruch zur Hand, konnte Mut machen, hatte die breiten Schultern, um sich bei den Vertragspartnern entsprechend zu positionieren. Das mochten die Rheumakranken!

Mysegaes war Mitarbeiter der AOK Bremen/Bremerhaven, in deren Räumlichkeiten die Rheuma-Liga ihre Geschäftsstelle hatte. Zuerst ganz bescheiden, mit einem Ansprechpartner. Aber über die Jahre baute Mysegaes mit großem Verantwortungsbewusstsein und mit kaufmännischer Gründlichkeit nicht nur die Rheuma-Liga in Bremen systematisch auf, sondern installierte auch eine gut gehende Geschäftsstelle, die, mitgliedernah, rheumakranken Rats-

chenden schnell helfen konnte. Das machte Eindruck.

Und weil Mysegaes sowohl mit den Rheumatologen in Bremen gut klarkam und auch den richtigen Ton im Umgang mit den Krankenkassen und der Rentenversicherung sowie den Anbietern von Übungsbecken und Therapeuten fand, entwickelte sich die Rheuma-Liga Bremen zu einem der größten Selbsthilfeeinrichtungen im Bundesland. Das fand entsprechende Aufmerksamkeit bei der Deutschen Rheuma-Liga, die gerne den Rat des erfahrenen Mysegaes einholten. Als er 2012, nach fast 30 Jahren, den Vorsitz an Manfred Adryan weitergab, war die Bremer Rheuma-Liga gut 6.750 Mitglieder stark.

Zum Ehrenvorsitzenden gewählt

Dieser beeindruckenden Lebensleistung für die Rheuma-Liga zollten die Mitglieder entsprechende Anerkennung und wählten ihn zum ersten Ehrenvorsitzenden der Rheuma-Liga Bremen e.V.. Mysegaes, mittlerweile 74 Jahre alt, ließ es nun ruhiger angehen. Ab und an kam er in der Geschäftsstelle vorbei und feierte mit Mitarbeiterinnen und Vorstand jährlich bei sich zuhause ein Weihnachtsfest. Vor wenigen Jahren erlitt er einen Schlaganfall, der seine Aktivitäten maßgeblich



Wilfried Mysegaes

beeinträchtigte. Dennoch schlug sein Herz immer weiter für die Rheuma-Liga, wie Mysegaes stets betonte, wenn er sich von deren Aktivitäten berichten ließ.

Am 16. September 2019 hat dieses großartige Herz aufgehört zu schlagen. Wilfried Mysegaes wurde 81 Jahre alt. Vorstand, Mitarbeiterinnen und die Mitglieder der Rheuma-Liga Bremen e.V., sowie Alle, die ihn schätzten, werden sich gerne an diesen freundlichen, hilfsbereiten und vorwärts denkenden Menschen erinnern, der sowohl im Anzug als auch mit aufgekrempeelten Hemdsärmeln eine gute Figur machte. Wir werden ihm stets in freundschaftlicher Verbundenheit und großer Dankbarkeit gedenken. ←

Bernd Haar, Vorsitzender



JAHRESGRUSS

Das zweite Jahrzehnt steht vor der Tür!

Liebes Mitglied, lieber Freund und Förderer der Bremer Rheuma-Liga,

fast haben wir es wieder geschafft, das laufende Jahr zu bestehen. Für die Einen war es das Jahr, wo alles klappte, das persönliche Glück wurde gefunden, der Karrieresprung hingelegt, Ziele, die man sich setzte, erreicht oder sogar übertroffen wurden. Andere hatten in diesen 12 Monaten schwer an Belastendem zu „knabbern“. Eine Krankheit warf einen zurück, ein naher Mensch erlitt ein hartes Schicksal, wir mussten uns von lieben Menschen für immer trennen. So ist 2019, Sie haben es in dieser „mobil“-Ausgabe vielleicht schon gelesen, unser erster Ehrenvorsitzender, Wilfried Mysegaes, gestorben. Ein Verlust, der uns sehr betroffen gemacht hat und nachwirkt.

2019 hatte aber auch für die Rheuma-Liga Bremen seine guten Seiten. Ein besonderes Highlight war die Mitgliederversammlung Ende Mai. Nicht weil der stellvertretende Vorsitzende, Manfred Adryan, und der Schatzmeister, Harald Popken, aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Die Beiden haben über viele Jahre ehrenamtlich hervorragende Arbeit geleistet und haben deutliche Spuren hinterlassen, die die Rheuma-Liga geprägt haben. Vielmehr, dass es gelungen ist, mit Ingelore Rosenkötter und Christa Clausnitzer engagierte und motivierte Frauen gefunden zu

haben, die als Nachfolgerinnen der beiden Ausgeschiedenen, Hoffnung und Mut machen, weiter erfolgreich im Vorstand zu arbeiten.

Ein weiteres Highlight war der Rheuma-Info-Tag im Frühjahr. Mit einem veränderten Präsentationskonzept von Vorträgen und aktivem Mitmachen haben die Veranstalter im Forum K im RKK Bremen wohl so ziemlich den Nerv der Besucher im positiven Sinne getroffen. Die Bereitschaft, einfach aufzustehen und mitzutanzten, war eine tolle Erfahrung, die in 2020, beim nächsten Rheuma-Info-Tag, ganz sicher eine Rolle spielen wird.

Nicht so schön war es in 2019, dass wir unsere Warmwassergymnastik-Gruppen nicht so anbieten konnten, wie es eigentlich unser Ziel war. Etliche Kurse sind aus unterschiedlichen Gründen ausgefallen. Mal hat's gebrannt, dann konnten wir keinen Ersatzübungsleiter stellen, wenn der Reguläre passen musste und schließlich stand auch mal kein Übungsbecken zur Verfügung. Ich könnte es mir leicht machen, pauschal „tschuldigung“ sagen und zum nächsten Thema übergehen. Will ich aber nicht, weil die gesamten Umstände in 2019 nicht so optimal waren und es mir schon sehr nahe gegangen ist, dass einige von Ihnen dadurch einen gesundheitli-

chen Nachteil zu verkraften hatten.

Ich kann Ihnen versichern, dass die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, einschließlich unserer Geschäftsführerin, Silke Burchardt, sowie der Vorstand hart daran gearbeitet haben, Missstände möglichst klein zu halten, schnell Ersatzlösungen zu finden, mit unseren Partnern zu sprechen und auf eine Verbesserung zu drängen. Gut, dass wir in Bremen sind, kann ich da nur sagen, wo man sich kennt, schätzt und letztlich ergebnisorientiert handelt und entscheidet. So scheinen wir einen Weg gefunden zu haben, den Engpass bei den Therapeuten entspannt zu haben. Auch sind wir im Gespräch mit den Bremer Bädern, wie wir auf die schon erfolgten und zu erwartenden Badschließungen reagieren können.

Nun sollen meine Grüße zum Jahresende an Sie nicht zu einem Rechenschaftsbericht werden. Den haben meine Kolleginnen und ich uns zur nächsten Mitgliederversammlung Ende Mai 2020 vorgenommen. Sie kommen doch bestimmt, oder? Auf alle Fälle bedanke ich mich schon jetzt bei Ihnen für Ihre Treue und Ihr Wohlwollen und vor allem auch für Ihre Geduld. Hervorheben möchte ich den weiterhin erstklassigen Kontakt zu den Bremer Rheumatologen, die uns immer zur Seite gestanden sind. Dank an unsere Partner, die sachlich und lösungsorientiert mit uns kooperierten. Klasse war in 2019 der Job, den unsere Therapeuten und Übungsleiter geleistet haben. Sie haben wesentlich zur Zufriedenheit unserer Mitglieder beigetragen.

Unser Dank gehört auch den Krankenkassen und den Rentenversicherungsträgern, die durch ihre finanzielle Förderung unserer Arbeit vieles möglich gemacht haben,



was sonst hätte liegen bleiben müssen. Die Spendegeber, die uns in diesem Jahr bedacht haben, sollen an dieser Stelle herzlich bedankt werden. Jeder EURO zusätzlich hat für uns große wirtschaftliche Bedeutung, um unseren hohen Anspruch an Ihre Erwartungen einer guten Betreuung und engagierten Auftretens bei der Behandlung des Themas Rheuma gerecht zu werden. Vielleicht mögen Sie ins Portemonnaie greifen und uns besagten EURO bei nächster Gelegenheit in die Spendenbox stecken. Vielen Dank im Voraus.

Ein ganz großes Dankeschön gilt aber der Geschäftsstellen-Mannschaft von Silke Burchardt, unserer Geschäftsführerin, die zusammen in 2019 mit Freude und Energie so manche Mehrarbeit geleistet haben, um die vielfältigen Aufgaben und Probleme „gewuppt“ zu bekommen. Egal ob Kursverwaltung, Abrechnung oder persönliche und telefonische Betreuung, Kolleginnen, Ihr habt das richtig prima gemacht. Und natürlich hat der Vorstand auch nicht „geschlafen“, sondern die Ärmel hochgekrempt. Ich bin froh, ein solches Top-Team an meiner Seite zu haben und damit in 2020 wieder zu Ihrem Wohl agieren zu können.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Rheuma-Liga Bremen e.V. ein schönes Weihnachtsfest in Frieden und Eintracht und einen guten Rutsch in ein interessantes neues Jahrzehnt. Bleiben Sie, soweit es geht, gesund und uns weiterhin gewogen. Alles Gute wünscht Ihnen.

Ihr **BERND HAAR**, Vorsitzender

Serie

Bereits in den letzten beiden Ausgaben des Beihefters stellen wir Ihnen unsere Gesprächskreisleiterinnen und Ansprechpartnerinnen für Betroffene **Marion Riedel, Marlies Behning** und **Barbara Punkenburg** vor. **Ursula Hüls** möchten wir Ihnen heute näher bekannt machen.

Ursula Hüls



Mein Name ist Ursula Hüls, ich bin 1937 geboren, gelernte Industriekauffrau, Mutter und Großmutter. Aufgrund meiner Fibromyalgie-

Erkrankung bin ich im Jahre 2000 in die Rheuma-Liga Bremen eingetreten und übe seither dort Funktionstraining aus. Als ich später angesprochen wurde, ob ich die Leitung eines Gesprächskreises übernehmen möchte, habe ich gerne zugesagt. Dies ist schon mehr als 15 Jahre her. Unser Gesprächskreis findet jeden 1. Montag im Monat ab 17 Uhr im Deutschen Roten Kreuz, Wachmannstr. 9 in Bremen statt. Bei Interesse können Sie

mich unter der Tel. 0421/217955 anrufen. Unsere Mitglieder sind Patienten mit Fibromyalgie. Wir sind eine vertraute Runde, die sich über Neue sehr freuen würde. Die Gleichgesinnten reden viel miteinander, gehen Eis essen, telefonieren und kümmern sich umeinander. In unserer Runde bieten wir Neuen kein Allheilmittel gegen Fibromyalgie - wir bringen jedoch Verständnis auf, fühlen mit, hören zu und haben vielleicht Tipps für den Umgang mit der Krankheit im Alltag. Neben meinem Einsatz für den Gesprächskreis interessiere ich mich für Sport, klassische Musik und Lesen. Meine Familie steht für mich natürlich an erster Stelle.

SEMINARANGEBOT

Schmerzbewältigungstraining

Ein Seminar für mehr Leichtigkeit und Lebensqualität im Umgang mit chronischen Schmerzen. Das könnte doch so manchem Mitglied der Rheuma-Liga Bremen guttun.

Auch 2020 werden wir daher wieder ein Schmerzbewältigungstraining anbieten. In diesem wird es darum gehen, dem Phänomen Schmerz ein wenig auf die Schliche zu kommen und neue Impulse für einen guten Umgang mit chronischen Schmerzen zu erhalten. Gemeinsamer Austausch, Spaß und angenehme Körpererfahrungen werden dabei nicht zu kurz kommen. In lockerer, entspannter Atmosphäre vergehen die 90minütigen Treffen erfahrungsgemäß wie im Flug. Das Seminar wird wieder von Dr. med. Ines Kehlbeck geleitet. Ihre Seminare

werden als inspirierend und bereichernd empfunden.

Für das Seminar 2020 können Sie sich bei Interesse bereits jetzt vormerken lassen.

Es gibt vier Termine über vier Monate, wenn gewünscht werden zwei weitere Einheiten angehängt.



Dr. med.
Ines Kehlbeck

WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Rheuma-Liga Bremen unter der Telefonnummer **0421/16895200** oder **info@rheuma-liga-bremen.de**.

CHORMITGLIEDER BERICHTEN

Wir waren mit dabei – bei „Bremen so frei“!



Chormitglied Gerhard Reiter wird ordentlich geherzt von Dr. Henning Scherf

Am 1. Juni 2019 war es mal wieder so weit. Zum 3. Mal war die Rheuma-Liga Bremen mit ihren Chören „Die Nordlichter“ und „Chorado“ bei „Bremen so frei“ auf dem Marktplatz dabei.

Hier in Bremens guter Stube hatten sich viele sangesfreudige Menschen eingefunden, um das Fest in 11 Liedern über die Entstehung Bremens zu feiern. Weil die Veranstaltung an einem Samstag stattfand, waren in diesem Jahr die Schulklassen leider nicht dabei. Doch auch ohne die jungen Stimmen sangen alle Anwesenden fleißig über die Geschichte Bremens und Bremerhavens, die von Imke Burma getextet und den Gebrüdern Jehn komponiert wurden, eigens für dieses Fest. Letztere begleiteten uns mit ihrer Band auf der großen Bühne. Dirigiert wurde das Ganze von Prof. Dr. Susanne Gläß, die uns von der Bühne aus die Einsätze anzeigte.

Vertreter aus Wissenschaft, Sport und Politik waren dabei und gaben Hintergrundinformationen zu den einzelnen Liedern. Unter ihnen der Mitinitiator der Veranstaltung, unser ehemaliger Bürgermeister Dr. Henning Scherf, der auch kräftig mitgesungen hat. Er ist auch bekannt für seine herzlichen Begrüßungen mit Handschlag, Umarmung und manchmal auch mit „Knutscher“.

Alle SängerInnen scheinen, so wie wir, viel Spaß beim Singen gehabt zu haben. Es war wieder eine tolle Aktion. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt

*„Bremen so frei“,
wie immer Ende Mai
und die Rheuma-Liga
ist wieder mit dabei.*

Rita und Gerhard Reiter, Mitglieder des Rheuma-Liga-Chores „Die Nordlichter“

Wichtige Info!

Am Freitag, 27.12.2019, findet keine Beratung im Pflegestützpunkt in Bremen-Nord statt!

Am 03.01.2020 sind wir dort wieder für Sie da!

ÖFFNUNGSZEITEN

Geschäftsstelle:

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 09.00 bis 12.00 Uhr,

Donnerstag

von 14.00 bis 18.00 Uhr

im Pflegestützpunkt Einkaufszentrum

Berliner Freiheit 3, Bremen-Vahr:

jeden 1. Donnerstag im Monat

von 9.00 – 13.00 Uhr und

von 13.30 – 15.30 Uhr

im Pflegestützpunkt

Breite Straße 12d, Bremen-Vegesack:

jeden 1. und 4. Freitag im Monat

von 9.00 – 12.30 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:

Rheuma-Liga Bremen e. V.

Jakobstr. 22, 28195 Bremen

Telefon 0421/16 89 52 00

www.rheuma-liga-bremen.de

info@rheuma-liga-bremen.de

presse@rheuma-liga-bremen.de

Vorsitzender/Pressesprecher:

Bernd Haar

Redaktion: Nicole Haedecke

Auflage: 10.000